

RS OGH 1991/1/15 5Ob1597/90, 3Ob90/92, 3Ob101/92, 3Ob9/94, 5Ob507/94, 1Ob2031/96z, 1Ob2082/96z, 2Ob2

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 15.01.1991

Norm

EO §78

EO §382 Z8 lit a IVB

EO §402 Abs4

ZPO §528 Abs2 Z1a

ZPO §528 Abs2 Z1 K

ZPO §528 Abs2 Z2a L

ZPO §528 Abs2a L

Rechtssatz

Der im Exekutionsverfahren sowie im Verfahren über einstweilige Verfügungen anzuwendende § 528 Abs 2 Z 1 ZPO enthält für Unterhaltsstreitigkeiten (gesetzlicher Unterhalt) keine dem § 502 Abs 3 ZPO vergleichbare Ausnahmebestimmung über die Wertunabhängigkeit des Rechtsmittels. Anhaltspunkte dafür, dass es sich dabei um keine gewollte Regelungslücke handelt, gibt es - entgegen der Ansicht Faschings (Lehrbuch 2. Auflage Rz 2004, 2016) und Stohanzls (MGA ZPO 14. Auflage § 528 ZPO Anm 5) zu § 528 ZPO) - nicht (3 Ob 61/90; vgl Petrasch, Der Weg zum OGH nach der erweiterten Wertgrenzen-Novelle 1989, ÖJZ 1989, 751). Die ungleiche Regelung ist vielmehr sachlich darin begründet, dass der Provisorialunterhalt nur eine einstweilige Regelung darstellt.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 1597/90
Entscheidungstext OGH 15.01.1991 5 Ob 1597/90
Veröff: EvBl 1991/113 S 507
- 3 Ob 90/92
Entscheidungstext OGH 18.11.1992 3 Ob 90/92
Auch
- 3 Ob 101/92
Entscheidungstext OGH 18.11.1992 3 Ob 101/92
- 3 Ob 9/94
Entscheidungstext OGH 23.02.1994 3 Ob 9/94

Auch; nur: Der im Exekutionsverfahren anzuwendende § 528 Abs 2 Z 1 ZPO enthält keine dem § 502 Abs 3 ZPO vergleichbare Ausnahmebestimmung über die Wertunabhängigkeit des Rechtsmittels. Anhaltspunkte dafür, dass es sich dabei um keine gewollte Regelungslücke handelt, gibt es - entgegen der Ansicht Faschings (Lehrbuch 2. Auflage Rz 2004, 2016) und Stohanzls (MGA ZPO 14. Auflage § 528 ZPO Anm 5) zu § 528 ZPO) - nicht. (T1)
Beisatz: Dies ist damit zu erklären, dass die Zulässigkeit des Revisionsrekurses weitergehender beschränkt ist als die der Revision und dass dies auch berechtigt ist. (T2)

- 5 Ob 507/94

Entscheidungstext OGH 25.01.1994 5 Ob 507/94

Vgl; nur T1; Beisatz: Der Revisionsrekurs ist daher nach § 528 Abs 2 Z 1 ZPO unzulässig, wenn der Wert des Gegenstandes einer solchen Entscheidung S 50.000,- nicht übersteigt. Gleiches hat für alle sonstigen in einem Provisorialverfahren ergangenen Beschlüsse zu gelten, da § 402 Abs 2 EO insoweit keine Unterscheidung trifft. Vor allem die Entscheidung über einen Einschränkungs- oder Aufhebungsantrag soll, wie sich aus § 402 Abs 1 EO ergibt, nicht anders behandelt werden als die Entscheidung über den Sicherungsantrag selbst (hier: Beschluss mit dem einem Minderjährigen gemäß § 382a EO ein vorläufiger Unterhalt bewilligt wurde). (T3)

- 1 Ob 2031/96z

Entscheidungstext OGH 23.04.1996 1 Ob 2031/96z

nur T1

- 1 Ob 2082/96z

Entscheidungstext OGH 23.04.1996 1 Ob 2082/96z

Vgl

- 2 Ob 209/97t

Entscheidungstext OGH 23.04.1998 2 Ob 209/97t

Auch; nur: § 528 Abs 2 Z 1 ZPO enthält für Unterhaltsstreitigkeiten keine dem § 502 Abs 3 ZPO vergleichbare Ausnahmebestimmung über die Wertunabhängigkeit des Rechtsmittels. Anhaltspunkte dafür, dass es sich dabei um keine gewollte Regelungslücke handelt, gibt es - entgegen der Ansicht Faschings (Lehrbuch 2. Auflage Rz 2004, 2016) und Stohanzls (MGA ZPO 14. Auflage § 528 ZPO Anm 5) zu § 528 ZPO) - nicht. (T4)

Beisatz: Der erkennende Senat sieht sich nicht veranlasst, von dieser Rechtsprechung abzugehen, wenngleich nunmehr in § 528 Abs 2 Z 1 ZPO idF WGN 1997 eine entsprechende Ausnahme vorgesehen ist und dies in den Erläuterungen mit der Schließung einer ungewollten Regelungslücke begründet wird (898 BlgNR XX.GP 48). Die Meinung des Verfassers eines späteren Gesetzes kann nämlich auf die Richtigkeit einer davon abweichenden Rechtsprechung zu einem früheren Gesetz keinen Einfluss haben. (T5)

- 1 Ob 114/98s

Entscheidungstext OGH 19.05.1998 1 Ob 114/98s

nur: Der im Exekutionsverfahren sowie im Verfahren über einstweilige Verfügungen anzuwendende § 528 Abs 2 Z 1 ZPO enthält für Unterhaltsstreitigkeiten (gesetzlicher Unterhalt) keine dem § 502 Abs 3 ZPO vergleichbare Ausnahmebestimmung über die Wertunabhängigkeit des Rechtsmittels. Die ungleiche Regelung ist sachlich darin begründet, dass der Provisorialunterhalt nur eine einstweilige Regelung darstellt. (T6)

- 1 Ob 262/05v

Entscheidungstext OGH 31.01.2006 1 Ob 262/05v

Vgl auch; Beisatz: Gegen einen Beschluss, mit dem vorläufig Unterhalt bewilligt wird, ist der Revisionsrekurs jedenfalls unzulässig, wenn der Entscheidungsgegenstand zwar 4.000 Euro, nicht aber insgesamt 20.000 EUR übersteigt, und wenn das Gericht zweiter Instanz ausgesprochen hat, dass der Revisionsrekurs nicht zulässig sei. In diesem Fall kann aber eine Partei gemäß § 528 Abs 2a ZPO einen beim Erstgericht einzubringenden Antrag an das Rekursgericht stellen, dieses möge seinen Ausspruch dahin ändern, dass der ordentliche Revisionsrekurs doch nachträglich für zulässig erklärt werde. (T7)

- 6 Ob 65/06m

Entscheidungstext OGH 06.04.2006 6 Ob 65/06m

Vgl auch; Beis ähnlich wie T7

- 9 Ob 115/06m

Entscheidungstext OGH 20.12.2006 9 Ob 115/06m

Vgl auch; Beis wie T7; Beisatz: Die einstweilige Verfügung gemäß § 382 Abs 1 Z 8 lit c EO unterliegt gemäß § 402

Abs 4 und § 78 EO den Anfechtungsbeschränkungen des § 528 Abs 2 ZPO. (T8)

- 4 Ob 10/08m

Entscheidungstext OGH 22.01.2008 4 Ob 10/08m

Auch; Beis wie T7

- 1 Ob 73/08d

Entscheidungstext OGH 06.05.2008 1 Ob 73/08d

Vgl auch; Beis ähnlich wie T7; Beisatz: Hier: Einstweiliger Unterhalt nach § 382 Abs 1 Z 8 EO. (T9)

- 9 Ob 75/08g

Entscheidungstext OGH 25.11.2008 9 Ob 75/08g

Vgl

- 6 Ob 232/08y

Entscheidungstext OGH 06.11.2008 6 Ob 232/08y

Vgl; Beisatz: Hier: Einstweiliger Kindesunterhalt. (T10)

Beisatz: In Unterhaltssachen ist im Streitwertbereich bis 20.000 EUR gegen eine rekursgerichtliche Entscheidung, in der der Revisionsrekurs für nicht zulässig erklärt wurde, kein außerordentlicher Revisionsrekurs zulässig (§ 528 Abs 3 ZPO), sondern es ist im Weg des Abänderungsantrags nach § 528 Abs 2a ZPO (hier iVm § 78 und § 402 Abs 4 EO) unter sinngemäßer Anwendung des § 508a ZPO sowie eines damit verbundenen ordentlichen Revisionsrekurses beim Rekursgericht Abhilfe zu suchen. (T11)

- 7 Ob 52/09m

Entscheidungstext OGH 29.04.2009 7 Ob 52/09m

Auch; Beis ähnlich wie T7; Beis wie T9; Beis ähnlich wie T11

- 8 Ob 2/10f

Entscheidungstext OGH 28.01.2010 8 Ob 2/10f

Vgl; Beis ähnlich wie T11

- 2 Ob 18/10a

Entscheidungstext OGH 17.02.2010 2 Ob 18/10a

Vgl; Beis wie T10; Beis wie T11; Beisatz: Nunmehr im Streitwertbereich bis 30.000 EUR. (T12)

- 8 Ob 80/10p

Entscheidungstext OGH 22.07.2010 8 Ob 80/10p

Vgl auch; Beis ähnlich wie T7

- 1 Ob 14/11g

Entscheidungstext OGH 23.02.2011 1 Ob 14/11g

Vgl; Ähnlich Beis wie T7; Beis wie T10

Bem: T13 wegen fehlerhafter Eingabe entfernt. (T13a)

Beis wie T11; Beis wie T12; Beisatz: Nach § 528 Abs 2 Z 1a ZPO ist der Revisionsrekurs in familienrechtlichen Streitigkeiten nach § 49 Abs 2 Z 1 und 2 JN vorbehaltlich des § 528 Abs 2a ZPO jedenfalls unzulässig, wenn der Entscheidungsgegenstand zweiter Instanz insgesamt 30.000 EUR nicht übersteigt und das Rekursgericht ausgesprochen hat, dass der Revisionsrekurs nicht zulässig sei (§ 502 Abs 4 ZPO). (T14)

- 1 Ob 167/11g

Entscheidungstext OGH 01.09.2011 1 Ob 167/11g

Vgl; Beis wie T10; Beis wie T11; Beis wie T12; Beis wie T14

- 4 Ob 86/12v

Entscheidungstext OGH 12.06.2012 4 Ob 86/12v

Vgl auch; Beis wie T10; Beis wie T11; Beis wie T12

- 3 Ob 250/13f

Entscheidungstext OGH 22.01.2014 3 Ob 250/13f

Auch; Beis wie T8; Beis wie T10; Beis wie T11; Beis wie T12

- 1 Ob 223/15y

Entscheidungstext OGH 22.12.2015 1 Ob 223/15y

Vgl; Beis wie T7; Beis wie T8; Beis wie T9; Beis wie T10; Beis wie T11; Beis wie T12; Beis wie T14; Beisatz: Ob der Rechtsmittelschriftsatz der Verbesserung bedarf, bleibt der Beurteilung der Vorinstanzen vorbehalten. (T15)

Beisatz: Hier: Einstweiliger und endgültiger Unterhalt (sowie Sonderbedarf). (T16)

- 3 Ob 233/16k
Entscheidungstext OGH 13.12.2016 3 Ob 233/16k
Vgl auch; nur T1
- 3 Ob 218/19h
Entscheidungstext OGH 19.11.2019 3 Ob 218/19h
Beisatz: § 528 Abs 2 Z 1 ZPO ist auch im Exekutionsverfahren anzuwenden. (T7)
- 3 Ob 145/20z
Entscheidungstext OGH 23.09.2020 3 Ob 145/20z
Vgl; Beis wie T7

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1991:RS0005912

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

30.11.2020

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at